





Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 12. November 03

Ganztagsschulprojekt für Elmshorn vorbereiten

Auch die Stadt Elmshorn soll sich um einen Investitionszuschuss aus dem Bundesprogramm „Bildung und Betreuung“ bewerben, um das offene Ganztagsangebot an den Schulen schrittweise auszubauen. Die Elmshorner Abgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann aus dem Bundestag und Siegrid Tenor-Alschausky aus dem Landtag sehen besonders gute Chancen bei dem Projekt der Hauptschule Langelohe, da es hier schon die meisten Vorarbeiten und Erfahrungen gibt. Im Rahmen des „Vier-Milliarden-Euro-Programms zur Förderung von Bildung und Betreuung in Ganztagschulen in Deutschland“ stellt der Bund 90 Prozent an Investitionszuschüssen für die Kommunen als Schulträger zur Verfügung. Rossmann: „Dies ist eine außerordentlich hohe Förderquote, mit der ganz bewusst in den Kommunen der Investitionsspielraum geschaffen werden soll, um die räumlichen und sachlichen Voraussetzungen für Ganztagschulen auszubauen.“

Im Jahr 2003 sind bereits in Schleswig-Holstein über 8,8 Millionen Euro abgeflossen, unter anderem auch für Projekte im Kreis Pinneberg. Im Jahr 2004 steht eine Gesamtsumme von fast 35 Millionen Euro für Schleswig-Holstein zur Verfügung. Rossmann: „Die Chancen sind dadurch sehr gut für Elmshorn, aus diesem Förderprogramm Zuschüsse zu gewinnen. Allerdings bewerben sich zunehmend auch andere Kommunen um diese attraktiven Mittel, mit denen sie ihre Schulen zu offenen Ganztagschulen ausgestalten können.“

Die beiden Abgeordneten weisen darauf hin, dass es sich bei den offenen Ganztagschulen um ein anderes Konzept handelt, als es z.B. an der Kooperativen Gesamtschule Elmshorn schon seit über 20 Jahren praktiziert wird. Offene Ganztagschulen gehen im Unterschied zu klassischen Ganztagschulen davon aus, dass es ein begrenztes zusätzliches Angebot an den Schulen gibt und dadurch der Zusatzaufwand beim Personal nicht so umfassend ist, wie er z.B. an der Kooperativen Gesamtschule besteht. Auch aus diesem Grund sollte die Stadt Elmshorn nach Auffassung der Abgeordneten jetzt zugreifen und sich für die geplanten baulichen Verbesserungen an der Schule Langelohe als einem ersten weiteren zusätzlichen Projekt in Elmshorn die entsprechenden Fördermittel sichern. Rossmann und Tenor-Alschausky appellieren dabei auch an die Mehrheitsfraktionen, an dieser Stelle politischen Streit möglichst zu vermeiden. Aus Gründen der Schulförderung wie der Investitionsverbesserung müsse es nach Auffassung der Abgeordneten möglich sein, diese Frage ganz unideologisch, pragmatisch und ergebnisorientiert anzugehen.